



Verklärung

Lectio Divina 2. Sonntag der Fastenzeit

Lk 9, 28b-36

Lk 6,12
Mk 1,9
Dan 10, 5-6
Ex 34, 29-35
Dt 34,5-6 2Kön 2,11
1Pt 1,10-12 Phil 3,21
Kol 3,4
Dan 8,18; 10, 9-11
2Pt 1, 16-19
Ps 27,4
Ps 73,28
Ex 24,16
Lk 3,22
2Pt 1,17
Jes 42,1 Dt, 18,15
Koh 3,7

In jener Zeit 28 etwa am achten Tag nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf einen Berg, um zu beten. 29Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. 30Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elíja; 31sie erschienen in Herrlichkeit und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte. 32Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. 33Und es geschah: Als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja. Er wusste aber nicht, was er sagte. 34Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten. 35Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. 36Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten.

Informationen zum Text

- Die Erzählung ist eine Epifanie, eine Gottesoffenbarung: Jesu Göttlichkeit kommt mitten im Leben zur Erscheinung
- Sie kann weder als vorgezogene Ostererscheinung noch als Vorausnahme der Auferstehung gedeutet werden, aber sie motiviert das Hören, aus dem das Reden und Handeln folgen soll.
- Die Erzählung knüpft an die Verheißung von Lk 9,27 an und erfüllt sie
- Sie teilt sich in drei Etappen auf: Aufstieg, Gipfelerlebnis, Abstieg. Alle drei sind wichtig
- Es handelt sich um eine sogenannte Offenbarung als Verhüllung, dem Strahlen der Verklärung entspricht der Schatten der Wolke.
- Der achte Tag bezieht sich auf den Tag des Messiasbekenntnisses und der Kreuzesnachfolge (Lk 9,18-27)
- Der Berg wird nicht genau verortet, erinnert aber an den hohen Berg im Evangelium der Versuchungen (siehe 1. Fastensonntag). Der Tabor ist eine spätere Zuschreibung
- Die Jünger die er mitnimmt sind die selben drei Jünger, die auch bei der Auferweckung der Tochter des Jairus anwesend waren - beide Ereignisse erfordern Diskretion.
- Die selben Jünger werden auch im Getsemani anwesend sein - und auch dort schlafen.
- Mose wird von der Jüdischen Theologie nicht nur als Gesetzgeber, sondern auch als Prophet gesehen
- Elija ist jener Prophet, der den Neuanfang der Prophetie personifiziert und damit für Verheißung einsteht, Gott werde einen Propheten wie Mose senden.
- Beide sind prophetische Zeugen seines Todes und seiner Auferstehung,
- Wo hier mit Ende übersetzt wird steht im griechischen Text das Wort Exodus,
- Die Jünger haben das Gespräch verschlafen - wie später im Getsemani - und deshalb nichts aus ihm gelernt.
- Die Zelte die Petrus errichten will erinnern an Zelte der Wüstenwanderung
- erstmals nach der Taufe am Jordan und letztmals im Evangelium lässt Gott seine Stimme hören
- Die Stelle ist mit drei Bibelstellen Verbunden:
 - Ps 2,7 Gottessohnschaft in all ihrer Macht,
 - Jes 42,1 Gottesknecht - ein schwacher Messias
 - Deut 18,15 die Verheißung des Mose, einen neuen Propheten aus der Mitte des Volkes kommen zu lassen, der zum Hören auf das Wort Gottes führen wird.

Ich lese den Text

- Was schärft die Stimme aus der Wolke den Jüngern ein?
- An welche andere Stellen in der Bibel erinnert das?

Der Text liest mich

- Ich versetzt mich in die Situation der Jünger hinein. Wie werden Sie wohl in späteren Zeiten über dieses Erlebnis erzählen?